

## Fall Tomasz Wisio: Fakten statt Emotionen

Utl.: Einstweilige Verfügung bestätigt: Tomasz Wisio ist berechtigt,  
mit der Kampfmannschaft des SKN St. Pölten zu trainieren =

Wien (OTS) - Die Vereinigung der Fußballer (VdF) ist darauf bedacht,  
sich in der Causa zwischen SKN St. Pölten und dem Spieler Tomasz  
Wisio auf Fakten zu berufen und Emotionen ins Abseits zu stellen. Als  
Interessenvertretung sieht es die VdF als ihre Aufgabe, die  
bestmögliche Lösung für den Spieler Tomasz Wisio zu erzielen.++++

Tatsache ist, dass das Landesgericht St. Pölten am 4. August eine  
einstweilige Verfügung erlassen hat, die Tomasz Wisio dazu  
berechtigt, am Training der Kampfmannschaft des SKN St. Pölten  
teilzunehmen. Diese Verfügung wurde gestern vor Gericht bestätigt.  
Diverse Wortmeldungen von Seiten des Vereins möchte die VdF nicht  
kommentieren, vielmehr festhalten, dass die Causa von SKN St. Pölten  
schon frühzeitig hätte beendet werden können - im Einvernehmen. An  
dieser Stelle möchten wir nochmals betonen, dass Wisio  
selbstverständlich weiterhin bereit ist, einen Vergleich zu  
schließen, der letzte Vergleichsvorschlag vom Spieler und nicht vom  
SKN St. Pölten gekommen ist und seitens des SKN St. Pölten nach dem  
gestrigen Gerichtstermin weitere Vergleichsverhandlungen kategorisch  
abgelehnt wurden.

Die VdF wurde aktiv, als sich der Spieler und langjährige  
Mannschaftskapitän Tomasz Wisio benachteiligt gefühlt hat. Unabhängig  
vom Ausgang der Causa werden dem Spieler als Gewerkschaftsmitglied  
aus dem Verfahren selbstverständlich keine Kosten erwachsen.

Am 20. Juni erfolgte das Aufforderungsschreiben der VdF, die  
Versetzung des Spielers in die Amateurmansschaft rückgängig zu  
machen. Nach der Weigerung des Vereins folgte am 17. Juli ein  
gerichtlicher Antrag an das Landesgericht St. Pölten. Am 27. Juli  
wurde der Rechtsstandpunkt des Klägers vom Gericht geteilt, das LG  
St. Pölten erließ daraufhin die einstweilige Verfügung.  
Tomasz Wisio fordert lediglich seine vom Kollektivvertrag  
garantierten Rechte ein, die ihm der Verein vorenthalten hat. Die  
Fakten sprechen eine klare Sprache, die VdF möchte dem keine weiteren  
Worte hinzufügen.

~

Rückfragehinweis:

Vereinigung der Fußballer (VdF)

0664/ 614 54 15

www.vdf.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/143/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0129 2016-08-18/14:11

181411 Aug 16

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20160818\\_OTS0129](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160818_OTS0129)